
3585/J XXVIII. GP

Eingelangt am 07.10.2025

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

ANFRAGE

der Abgeordneten Rosa Ecker, MBA
an die Bundesministerin für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumenten-
schutz
betreffend **Aktuelle Zahlen zu Krebsvorsorgeuntersuchungen bei Frauen**

Laut Angaben der Statistik Austria erkrankten in Österreich im Jahr 2022 20.683 Frauen und 24.081 Männer an Krebs. Als zweithäufigste krebsbedingte Todesursache bei Frauen wurde Brustkrebs mit 16-prozentigem Anteil an allen Krebssterbefällen festgestellt.¹

Speziell die Brustkrebsvorsorgeuntersuchung ist ein wichtiges Instrument zur frühzeitigen Erkennung von Krebs bei Frauen, die Hand in Hand gehen sollte mit einem Ausbau der Stellen für Kassenärzte der Frauenheilkunde.

In diesem Zusammenhang richtet die unterfertigte Abgeordnete an die Bundesministerin für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz nachstehende

Anfrage

1. Wie viele Einladungen zu einer Vorsorgeuntersuchung wurden im Jahr 2024 versandt?
2. Wie viele Untersuchungen wurden aufgrund einer Einladung zur Vorsorgeuntersuchung im Jahr 2024 durchgeführt?
3. Wie viele Frauen, die zuvor nicht vom Einladungsmanagement berücksichtigt wurden, wurden im Jahr 2024 zusätzlich erfasst?
4. Gibt es erkennbare Unterschiede in der Inanspruchnahme von Vorsorgeuntersuchungen im Jahr 2024 im Vergleich zu den Vorjahren, die durch die Nachwirkungen der COVID-19-Pandemie verursacht worden sein könnten?
5. Welche Maßnahmen sind durch Ihr Ministerium geplant, um eine verstärkte Inanspruchnahme des Vorsorgeuntersuchungsangebots zu erlangen?
6. Welche Budgetmittel stellte Ihr Ministerium 2024 zur Verfügung, um das Vorsorgeuntersuchungsangebot zu stärken bzw. auszubauen?

¹ <https://www.statistik.at/fileadmin/announcement/2024/01/20240125Krebsstatistik2022.pdf>
(abgerufen am 16.09.2025)

7. Welche Budgetmittel stellt Ihr Ministerium 2025 zur Verfügung, um das bestehende Vorsorgeuntersuchungsangebot zu stärken bzw. auszubauen?
8. Welche Maßnahmen setzt Ihr Ministerium derzeit, um das bestehende Vorsorge-untersuchungsangebot zu stärken bzw. auszubauen?